Amtliche Publikationen

DORNACH

www.dornach.ch
info@dornach.ch

Beschlüsse aus dem Gemeinderat

Anlässlich seiner öffentlichen Sitzung vom 23. Oktober 2017 hat der Gemeinderat:

- das Budget 2018 der Sozialregion, welches 210 000 Franken unter dem Vorjahreswert liegt, zuhanden der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung verabschiedet;
- den Stellenplan der Sozialregion zur Kenntnis genommen;
- der Überführung der regionalen Asylkoordination durch die Sozialregion Dorneck von der Pilotphase in eine feste Aufgabe zugestimmt und die damit verbundene Änderung des Zusammenarbeitsvertrags und des Leistungsauftrags zuhanden der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung verabschiedet;
- der Erweiterung des Projekts zum Umbau des Verwaltungsgebäudes und der vorgelagerten Umgebungsgestaltung zugestimmt. Für die Dauer des Umbaus wird die Gemeindeverwaltung in provisorische Büroräumlichkeiten auf dem Areal der ehemaligen Swissmetal umziehen;
- das Budget 2018 mit einem Gewinn von 0.9 Mio. Franken und einer Steuersenkung um 3% auf einen Satz von neu 88% genehmigt und der Gemeindeversammlung vom 13.12.2017 zur Genehmigung beantragt;
- den Finanzplan 2018–2022 zur Kenntnis genommen;
- das räumliche Leitbild, welches in einem breit abgestützten Prozess erarbeitet wurde und die künftige räumliche Entwicklung der Gemeinde Dornach als Grundlage für die Revision der Ortsplanung zeichnen soll, zuhanden der Vernehmlassung beim Kanton genehmigt;
- eine Änderung des Zonenreglements genehmigt, wonach in der Zone W2b bei Überbauungen mit drei oder mehr Wohneinheiten die Gestaltungsplanpflicht besteht und Qualitätskriterien vorgegeben werden;
- die Wahlen der Mitglieder der gemeinderätlichen Kommissionen sowie Delegiertenfunktionen für die Amtsperiode 2017–2021 vorgenommen;
- eine inhaltliche Dossieraufteilung unter den Mitgliedern des Gemeinderates vorgenommen;
- die Vorprüfung der teilrevidierten Gemeindeordnung durch den Kanton zur Kenntnis genommen und die Gemeindeordnung der Gemeindeversammlung vom 13.12.2017 zur Genehmigung beantragt;
- Andriy Dragan als neue Klavierlehrperson mit einem Pensum von 15.33% an der Jugendmusikschule gewählt;
- Steuerforderungen für das 3. Quartal in der Höhe von Fr. 30 374.90 abgeschrieben und in der Höhe von Fr. 6473.05 erlassen.

Gemeindepräsidium

Baupbulikation

Dossier-Nr.: 2017/0111

Bauherr: Apollonia-Stiftung – Adresse: Benedikt Hugi-Weg 8, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Gesuchsteller – Bauobjekt: Erstellen Holzbackofen – Bauplatz: Benedikt Hugi-Weg 8 – Parzelle GB Dornach Nr.: 963 – Projektverfasser: Gesuchsteller

Dossier-Nr.: 2017/0112

Bauherr: RaumFreunde GmbH – Adresse: Geissgasse 7, 4310 Rheinfelden – Grundeigentümer: Gesuchsteller – Bauobjekt: Abbruch best. Einfamilienhaus mit Garage und Neubau Zweifamilienhaus mit zwei Garagen und drei Abstellplätzen – Bauplatz: Amselweg 5 – Parzelle GB Dornach Nr.: 472 – Projektverfasser: baumgartnerarchitektur.ch GmbH, Neuhofweg 51, 4147 Aesch BL

Publiziert am: 26. Oktober 2017
Einsprachefrist bis: 10. November 2017

Die Pläne zu diesem Bauvorhaben können bei der Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach, Hauptstrasse 33, eingesehen werden. Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich und begründet, innerhalb der Einsprachefrist im Doppel an die Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach zu richten.

Bauverwaltung Dornach

Allerheiligen 2017

Schliessung der Büros der Gemeindeverwaltung und des Werkhofes

An Allerheiligen, Mittwoch, 1. November 2017 bleiben die Schalter der Verwaltung und der Werkhof den ganzen Tag geschlossen.

Sie erreichen uns wieder ab Donnerstag, 2. November 2017, zu den üblichen Schalterstunden.

In Notfällen stehen Ihnen folgende Pikettnummern zur Verfügung:

- Wasserversorgung: Tel. 032 627 71 11
- Bestattungen: Tel. 076 562 66 02 (9.00 h – 11.00 h)

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Gemeindepräsidium

Was läuft in Dornach?

Gerne informieren wir Sie aus erster Hand zu verschiedenen Themen. Dazu bieten wir Ihnen eine offene Gesprächsrunde mit dem Gemeindepräsidenten an.

Am Montag, 13. November 2017, 18.30h – 19.30h, im Saal des Gemeinderates (Gemeindeverwaltung). Alle Interessierten sind herzlich zum Dialog eingeladen.

Weitere Informationen unter www.dornach.ch

Hauptübung der Stützpunktfeuerwehr Dornach

Die diesjährige Feuerwehrhauptübung findet am 28. Oktober 2017 statt. Die ganze Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. Die Besammlung für die Bevölkerung und Gäste ist um 13.30 Uhr beim Feuerwehrmagazin an der Schmiedegasse 4. Die Schmiedegasse ist im Bereich vor dem Feuerwehrmagazin ab 13.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr gesperrt.

Das Programm sieht wie folgt aus:

- 13:30 Uhr Begrüssung der Gäste. Beginn der Hauptübung beim Feuerwehrmagazin
- 13:45 Uhr Beginn der Einsatzübung in der Nähe des Feuerwehrmagazins. Parallel dazu findet im Werkhofareal ein Parcours für die kleinen Feuerwehrmänner und -frauen statt, wobei es spannende Aufgaben zu lösen gibt.
- 14:30 Uhr Übungsbesprechung
- 14:45 Uhr Ende der Einsatzübung / Retablieren
- 15:00 Uhr Kleiner Apéro, die Kinder haben weiterhin Spass bei dem Parcours
- 16:00 Uhr Besammlung der Feuerwehrleute und der Gäste. Beförderungen, Ehrungen, Verabschiedungen, etc.
- 17:00 Uhr Schluss der Hauptübung 2017

Herzlich lädt ein das Kommando der Feuerwehr Dornach

Wie velofreundlich ist die Energie-Region Birsstadt?

Pro Velo Schweiz führt alle vier Jahre eine Umfrage durch, um herauszufinden, an welchen Orten es sich besonders gut radeln lässt und wo allenfalls Schwachstellen bestehen. Auch die Gemeinden der Energie-Region Birsstadt Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Muttenz, Pfeffingen und Reinach wollen wissen, wo Velofahrende Verbesserungspotenzial sehen.

Die Umfrage startet am 1. September und dauert bis am 30. November. Damit die Gemeinden auf diesem Wege erfahren, welches für Velofahrende die besonders neuralgischen Punkte im Verkehrsnetz entlang der Birs sind, müssen mindestens 130 Personen pro Gemeinde mitmachen, die dort wohnen oder arbeiten. Mit nur 30 Antworten können Sie Ihre Anliegen zu Verkehrsklima, Sicherheit, Komfort, Routennetz und Abstellmöglichkeiten mitteilen. Die Resultate der Umfrage werden im Frühling 2018 veröffentlicht.

Pro Velo Schweiz verlost attraktive Preise

Wer mitmacht, kann ein E-Bike oder ein Velo gewinnen. Attraktiv ist die Teilnahme aber vor allem, weil sie Schwachstellen aufdecken kann, die die Gemeinden durch geeignete Massnahmen beheben können. So wird das Velofahren für Gross und Klein sicherer und entspannter.

Energie-Region Birsstadt nehmen gemeinsam teil

Die Energie-Region Birsstadt-Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Muttenz und Pfeffingen nehmen unter der Federführung von Reinach am «Prix Velostädte» teil. Der Auswertungsbericht wird somit – ganz im Sinne der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit – über die ganze Energieregion Birsstadt erstellt, statt nur eine einzelne Gemeinde in den Fokus zu stellen. Die Ergebnisse des «Prix Velostädte» bilden die Grundlage für eine Optimierung des Langsamverkehrsnetzes, die die Energie-Region Birsstadt gemeinsam entwickelt. Ziel ist die Realisa-

(Fortsetzung auf Seite 38)

Steuerfuss im Sinkflug

Dornach kann sich zu Weihnachten ein Steuergeschenk machen. Der Gemeinderat will den Steuerfuss um drei Prozent senken, obwohl in den kommenden Jahren ein ambitioniertes Investitionsprogramm ansteht.

Lukas Hausendorf

Dornacher Steuerzahler dürfen der nächsten Steuererklärung mit einer kleinen Vorfreude entgegenblicken. Die finanzielle Lage der Gemeinde hat sich in den letzten Jahren merklich verbessert und auch nach der Senkung des Steuerfusses um fünf Basispunkte auf 91 Prozent im laufenden Jahr sprudeln die Erträge weiterhin üppig. Die Steuer-Talsohle ist noch nicht erreicht. Im kommenden Jahr soll der Steuerfuss um weitere drei Prozent gesenkt werden, wenn die Gemeindeversammlung im Dezember diesem Antrag dann folgt. Das Budget 2018 sieht dennoch einen Überschuss von rund 900 000 Franken vor. Der Fiskalertrag bei den natürlichen Personen wird, gemäss Voraussage, trotzdem um fast 800 000 Franken steigen. Als Berechnungsgrundlage dienen die konservativen Berechnungen, die auch für das laufende Jahr zur Anwendung kamen.

Einziger Makel des Voranschlags ist die Investitionsrechnung. Diese summiert sich auf über 10 Millionen Franken und liegt damit mehr als das Doppelte über dem langjährigen Mittel. Entsprechend tief ist der Selbstfinanzierungsgrad, der bei bescheidenen 18,35 Prozent liegt. Der schlechte Wert ist mitverschuldet von den tiefen Abschreibungen, die nur knapp 500 000 Franken betragen. Das bringt Dornach aber nicht in einen Engpass. «Wir verfügen über genügend flüssige Mittel», erklärte Finanzchef Gregor Minzer bei der Budgetpräsentation. Die liquiden Mittel der Gemeinde betrugen per Ende September satte 18 Millionen Franken. Die zweite gute Nachricht: Die hohe Investitionsrechnung zeugt davon, dass der «enorme Investitionsstau der letzten Jahre», wie ihn Rudolf Hafner (Freie Wähler) nannte, sich langsam auflöst.

Ratsrechte möchte noch tieferen Steuersatz

In den kommenden Jahren hat Dornach Investitionen im Umfang von 50 Millionen Franken geplant. Im Gemeinderat gibt es Stimmen, die das Programm als «zu ambitioniert» bezeichnen. Annabel Lutgen (FDP) beantragte nicht zuletzt deshalb auch eine umfangreichere Steuersenkung von sechs Prozent. Dieser Antrag stiess ausserhalb des bürgerlichen Lagers aber auf keine Gegenliebe. Hafner warnte angesichts der hohen geplanten Investitionen vor steigenden Abschreibungen, die das Budget zusätzlich belasten werden. «Wir brauchen da auch etwas Flexibilität», betonte Gemeindepräsident Christian Schlatter (Freie Wähler). Und sein Parteikollege Thomas Gschwind warnte vor einem «Steuerfuss-Gummiball», stellte aber in Aussicht, dass die Freien Wähler weiteren Steuersenkungen, sollte die finanzielle Entwicklung diese erlauben, wohlwollend gegenüberstehen. Der Finanzplan sieht ausgeglichene Rechnungen bei einem Steuersatz von 88 Prozent bis 2021 vor, danach kehren die Vorzeichen. Nicht zuletzt wegen der hohen Investitionen. Werden Schul- und Sportinfrastruktur im geplanten Umfang realisiert, steigen die jährlichen Abschreibungen ab 2022 auf zwei Millionen Franken, über 33 Jahre.

Umbau der Verwaltung wird teurer

Der geplante Umbau der Gemeindeverwaltung wird wesentlich teurer ausfallen als geplant. Der Gemeinderat muss für Anpassungen des Projekts der Gemeindeversammlung einen Nachtragskredit über insgesamt eine Million Franken beantragen. Die Kosten sind bereits im Budget 2018 enthalten. Im Innern wird der Eingangsbereich um einen Windfang und eine Sanierung der Nasszellen, die noch aus den 1980er-Jahren stammen, erweitert. Diese sollen ausserdem teilweise barrierefrei werden.

Zudem müssen Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Sozialregion ergriffen werden. Im Ratschlag des Gemeinderats ist die Rede von einer «aktuellen Bedrohungslage». Diese habe sich in den letzten Monaten stark akzentuiert, erklärte Christian Schlatter. Die Mehrkosten des Umbaus werden auf rund 575 000 Franken beziffert. Beinahe soviel, nämlich rund 415 000 Franken, werden im Aussenraum investiert. Das Toilettenhaus bei der heutigen Bushaltestelle soll weichen zugunsten eines grösseren Vorplatzes und grosszügigen Treppenaufgangs. Für die öffentliche Toilette ist in der Umgebung ein Ersatz vorgesehen. Die Bushaltestelle soll überdies an die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes angepasst werden.

KLOSTER DORNACH

Schwebende Relikte erfüllen den Kirchenraum

«Lehm», «Holz» und «Knochen»: Jan Hostettlers Werke verleihen dem Hoch- und den Seitenaltären ein neues Gesicht. FOTO: E. SAVOLDELLI

tok. Es ist ein eindringliches Erlebnis, betritt man in diesen Tagen die Kirche des ehemaligen Kapuzinerklosters in Dornach. Statt der barocken Altarbilder des Basler Historienmalers Georg Brandmüller schweben dem Besucher drei monumentale, skulptural anmutende Fragmente entgegen – eine Tonscherbe aus einem Zwischenboden der Klosterbibliothek, ein Stück eines nicht mehr gebrauchten Holzpfeilers aus der Schenke und ein Fragment eines Tieres, gefunden im Klostergarten. Urheber der raumergreifenden Werke ist der Solothurner Jan Hostettler. Der 29-jährige Künstler hat die Fundstücke erst verbrannt, zerrieben und gemörsert, die so gewonnenen Pigmente mit Bienenwachs, Acryl oder Öl zu Farbe vermischt und sie schliesslich als Malerei oder Zeichnung auf der grossflächigen Leinwand zu neuem Leben erweckt. In diesen Werken – unmittelbar im kirchlich-religiösen Kontext platziert – klingen Begrifflichkeiten wie Wandlung oder Auferstehung an. Erstmals sehen konnte man die drei Werke anlässlich des Festgottesdienstes am vergangenen Samstagmorgen, mit dem der erfolgreiche Abschluss der Bausanierung des Klosters Dornach gefeiert wurde. Diese künstlerische Intervention ist Teil der bis Ende März laufenden Ausstellung «Aussteigen».

Neben den Werken von Jan Hostettler waren am samstäglichen Gottesdienst auch erstmals der neue Altar und das Lesepult zu sehen. Zu sehen und zu hören war schliesslich auch der langjährige Kirchenrektor Franz Kuhn. Er wurde sehr herzlich von den Anwesenden in die wohlverdiente Pension verabschiedet – wobei Kuhn mit Nachdruck betonte, dass er, der ein Leben lang Seelsorger war, nie aussteigen und sein Leben lang Seelsorger bleiben werde.

Und wie sieht Ihre Zukunft aus?

Die Raiffeisenbank Dornach ist Ihr Partner für Pensionsfragen.

Fabian Peter
Leiter Anlage- und Pensionsberatung

Raiffeisenbank Dornach
Tel. 061 706 86 76
www.raiffeisen.ch/dornach

RAIFFEISEN